

meißner kantorei 1961
prof. dr. christfried brödel
wittenberger str. 72
01309 Dresden

telefon 03 51 · 3 10 30 15
telefax 03 51 · 3 10 30 15
broedel@gmx.de
www.meissner-kantorei.de



meißner kantorei 1961

Prof. Dr. Dr. hc. Christfried Brödel

Christfried Brödel wurde am 17.12.1947 in Elsterberg geboren. Bereits im Alter von 14 Jahren übernahm er regelmäßige Kantorenvertretungen als Organist. Nach dem Abitur studierte er Mathematik an der Universität Leipzig. Gleichzeitig wurde er Mitglied des Leipziger Universitätschores, wo ihm nach einem Jahr die Stelle eines Chorassistenten des damaligen Chorleiters Hans-Joachim Rotzsch übertragen wurde. Parallel dazu erhielt er weiter Orgelunterricht bei Almuth Reuther, Organistin an der Thomaskirche Leipzig.

1969 wurde er Mitglied und Chorpräfekt von Domkantor Dr. Erich Schmidt in der Meißner Kantorei 1961. 1981 übernahm Christfried Brödel die Leitung dieses Chores, die er noch heute ausübt.

1984 verließ er den bis dahin ausgeübten Beruf eines Mathematikers und wurde Kirchenmusiker. Nach Ablegen der notwendigen kirchenmusikalischen Examen wurde ihm die Stelle eines Landessingworts der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens übertragen. Gleichzeitig nahm er eine Tätigkeit als Dozent an der Kirchenmusikschule Dresden in den Fächern Chorleitung, Gemeindesingen und Partiturspiel auf.

1988 wurde Christfried Brödel zum Direktor der Kirchenmusikschule Dresden berufen. Bei der Umwandlung dieser Ausbildungsstätte zur Hochschule für Kirchenmusik der Ev. Luth. Landeskirche wurde er zum Professor für Chorleitung ernannt und hat seither das Rektorenamt inne.

1990 wurde er in das Direktorium der Neuen Bachgesellschaft berufen.

Seit 1991 ist er Vizepräsident der Konferenz der Leiter der kirchlichen und staatlichen Ausbildungsstätten für Kirchenmusik und der Landeskirchenmusikdirektoren in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Seit 1991 leitete Christfried Brödel im Auftrag der Neuen Bachgesellschaft und in Zusammenarbeit mit der Internationalen Bachakademie Stuttgart insgesamt sieben Bachakademien in Rumänien sowie zwei in der Ukraine. 1994 erhielt er eine Ehrenpromotion durch die Musikakademie "Gh. Dima" in Cluj-Napoca (Klausenburg) / Rumänien. 2000 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen, 2006 erhielt er die Johann-Walter-Plakette des Sächsischen Musikrats.

Chr. Brödel übt eine rege Konzerttätigkeit mit der Meißner Kantorei 1961 (zahlreiche Ur- und Erstaufführungen zeitgenössischer Musik) und dem Chor der Hochschule für Kirchenmusik Dresden aus. Dabei entstanden CD-Aufnahmen und Rundfunkaufzeichnungen.

Er leitete zahlreiche Singwochen, Wochenendsingen sowie Chorleitungskurse für Kirchenmusiker. Konzertreisen mit den von ihm geleiteten Chören sowie Gastdirigate führten ihn in viele Gegenden Deutschlands sowie nach Rumänien, Holland, Estland, Lettland, Frankreich, in die Schweiz, nach Tschechien, nach Polen, nach Südafrika sowie in die USA.